

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
die einpaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 10
Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Neununddreißigster Jahrgang.

Nro. 43.

Winnenden, Samstag den 9. April

1887.

An die Schultheißenämter.

Die Geschäftslokale des R. Landwehrbezirkskommando in Ludwigsburg sind in die ehemalige Kriegsschule in der hinteren Schloßstraße verlegt worden. Hieron werden die Schultheißenämter mit der Aufforderung benachrichtigt, für weitere Bekanntmachung in ihren Gemeinden zu sorgen.
Den 1. April 1887.
R. Oberamt: L h y m.

Hofkammeramt Waiblingen.

Holz-Verkauf.



Aus dem Hofkammerwald Schöneberg bei Hanweiler
am **Mittwoch, den 13. April d. J.**
30 Lose fichtene Stangen von allen Länge- und Stärkelassen,
33 Lose forchene Holz und Reisach auf Mahden.

Zusammenkunft um 10 Uhr im Wald bei der alten Saatschule.
Waiblingen, den 6. April 1887.

H. Hofkammeramt
G u m m a n n.

Eichenrinden-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde bringt am
Donnerstag, den 14. April ds. J.,
nachmittags 2 Uhr
etwa 200 Ztr. vorzügliche Raiterinde aus dem Gemeindewald Grunbacherweg im Rathaus dahier zum Verkauf. Liebhaber werden freundlichst eingeladen.
Großheppach, den 7. April 1887.
Schultheiß Haag.

Tapeten-Empfehlung.

Die Musterkarte aus der Fabrik der Herren Gebr. Scherer in Wammertal empfehle hiemit zur gest. Benützung. Dieselbe enthält eine sehr reichhaltige Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Dessins zu billigen Preisen.
Heinrich Mayer.

Lagerbier



Unterzeichneter schenkt wieder ausgezeichnetes Lagerbier aus, wozu freundlichst einladet
Fr. Kögel z. Köpfe.
Auch bringe ich meine Kegelsbahn
Der Obige.

Kegelbahn



Winnenden.
Meine gut hergestellte
Kegelbahn
empfehle höchst zu fleißiger Benützung.
Rometsch z. Storchen.

Die Brauer-Akademie zu Worms,

stets zahlreich besucht von Bierbauern aus allen Ländern, beginnt den Sommer-Cursus am 1. Mai.
Auf Wunsch sendet Programm und Lehrplan
die Direktion
Dr. Schneider.

Empfehlung.

Für bevorstehende Verbrauchszeit, insbesondere auf Ostern und Confirmation empfiehlt der Unterzeichnete alle möglichen Sorten Mützen, Seide-, Woll- und Haarfilzhüte, Konfirmandenhüte in steif und weich, Strohhüte in den neuesten Fagionen, Regenschirme, Handschuhe, Schlipse, Kravatten, Hosenträger, Kniebänder, Portemonnaie, lederne Zugsbeutel, Geldtäschchen, Cigarren-Stui, Bruchbänder, Suspensoren, Kautschuk- und Leinetragen, Brust- und Kragentknoöpfe, Gummibälle u. s. w. um damit zu räumen zu sehr billigen Preisen.
F. Zeune, Sedler.

Dachschindel,

10 und 11 Zoll lang, in schönster Waare bei
Kaufmann Langbein.

Bruteier

von italienischen Enten sind über die Brutzeit per Stück à 10 Pfg. zu haben bei
Johannes Wöhrle.

Menschen

nimmt in die Lehre
Korbmacher Schabel jun.

Strohhüte

zum weißschwefeln, schwarzfärben und lackieren nimmt entgegen
Obiger.

Mädchen

im Alter von 17 bis 19 Jahren wird für Feld- und Hausarbeit bis Georgii nach Waiblingen gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Wegen der Weizensaat sind die Tauben von morgen an 14 Tage lang bei Strafvermeidung eingesperrt zu halten.
Den 5. April 1887.
Stadtschultheißenamt
J e n t.

Winnenden.
Turn-Versammlung
heute Abend 8 Uhr
bei Gottlieb Schmalzried.
Der Ausschuss.

Winnenden.
Gebrannte Kaffee
empfehlen
C. F. Binz.
Eigene Brenneroi.

Winnenden.
Feinstes Wasserharz
zum emden, sowie
kaltflüssiges Harz
in Büchsen empfiehlt billigst
Chr. Lang, Säiler.

Winnenden.
Stockfisch
schön weiß und frisch gewässert empfiehlt
A. Brandner,
Seifensieder.

Winnenden.
Eine frische Sendung
Kartoffel,
auch sehr schöne
Saatkücker
und amerikanischer Mais
sind eingetroffen bei
1185
Sieferer, Händler.

Winnenden.
Sehr schöne und wirklich noch gute
Kartoffel,
von der Heilbronner Gegend, hat Aufschlag halber billig zu verkaufen
E. Wildenberger.

von Winnenden nach Stuttgart: 9.30
 von Stuttgart nach Winnenden: 8.30
 von Winnenden nach Stuttgart: 8.30
 von Stuttgart nach Winnenden: 9.30

Wegen der Osterfeiertage erscheint das nächste Blatt am Mittwoch abend.

Winnenden.
Aufbevorstehende Confirmation empfehle ich eine schöne Auswahl
Corsetten, Taschentücher in leinen und baumwollen, **Tüll-Barben, Cravatten, Seinekragen,** sowie
selbstgestrickte Kinderhittel und Halstüchlein nebst sonstigen Kurzwaren.
 Achtungsvoll
Dorothea Walker.

Hertmannsweiler.
Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir hiemit zu unserer am **Ostermontag, den 11. April** im Gasthaus z. **Löwen** hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam:
Wilhelm Büchsele,
 Die Braut:
Louise Pfeiderer.
 Der Hochzeitsvater:
Chr. Büchsele, Metzger.
 Die Hochzeitsmutter:
Agd. Pfeiderer Ww.

Obigem anschließend, ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein
Chr. Widmann
 z. Löwen.

Hirtmannsweiler.
Hochzeits-Einladung.

Die Unterzeichneten beehren sich hiemit, Freunde und Bekannte zu ihrer am **Ostermontag, den 11. April** im Gasthaus zur **Sonne** hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:
Ernst Andrá.
 Die Braut:
Karoline Bihlmaier.

Obiger Einladung anschließend, ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein
Sonnenwirt Haller.


Weiler z. Stein.
Hochzeits-Einladung.

Die Unterzeichneten beehren sich hiemit, Freunde und Bekannte zu ihrer am **Ostermontag, den 11. April** im Gasthaus zum **Lamm** hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:
Karl Wagenplast
 von Neckarrens.
 Die Braut:
Marie Schwaderer
 vom Steinächlenshof.

Obiger Einladung anschließend, ladet zu zahlreichem Besuch ebenfalls freundlichst ein
Schwaderer z. Lamm.

Waiblingen.
 Unterzeichneter empfiehlt hiedurch sein Lager in
Wand- & Taschenuhren,

 einfache, Doppel- und Reisewecker, Gewicht- und Federzug-Uhren, Regulatoren, silberne Cylinder-Uhren von 8 Mk. an (gering billiger), Wanduhren mit Wecker oder Schlagwerk von 3 Mk. an.

Uhren aller Art, auch Spieldosen werden zum Reparieren angenommen und dabei rasche und billige Bedienung zugesichert.

Gottlob Seiter, Uhrmacher,
 wohnhaft bei Gastwirt **Sauer** an der Brücke.

Winnenden.
Hochzeits-Einladung.

Die Unterzeichneten beehren sich hiemit, Freunde und Bekannte zu ihrer am **Ostermontag, den 11. April** im Gasthof zur **Krone** hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:
Gottlob Höneisen
 von Vietigheim.
 Die Braut:
Anna Felger
 von Winnenden.

Obiger Einladung anschließend, ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein
Fr. Krauß z. Krone.

Winnenden.
10 bis 12 Zentner Hen hat zu verkaufen
Karl Wilh. Benz im Saal.

Fast verschenkt.

Wir haben den ganzen Vorrat einer berühmten Anglo-Britisch-Silber-Fabrik um die Hälfte des regulären Preises übernommen und geben daher, so lange der Vorrat reicht, für nur 15 Mk, also kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen Arbeitslohn, an Jedermann nachstehendes äußerst pracht- und effektvolles Britannia-Silber-Speiseservice aus dem feinsten anglo-britischen Silber, und wird für das Weißbleiben der Bestecke 10 Jahre garantiert.

- 6 Tafelmesser mit vorzüglicher Stahl Klinge,
- 12 (6 Löffel und 6 Gabeln),
- 18 (12 Kaffee- und 6 Eierlöffel),
- 12 (6 prächtige Eierbecher und 6 Messerleger),
- 2 (1 Suppen- und 1 Milchschöpfer),
- 2 (1 Zuckerstreuer und 1 Theeseiher),
- 6 feinste eifilzte Ausrüstungen,
- 6 prächtige Fruchteller, mit indischen und japanischen Figuren kunstvoll ausgeführt,
- 2 prächtige Salon-Tafelleuchter.

66 Stüd. Sämtliche 66 Stüd, welche früher 100 Mark gekostet haben, nur 15 Mark. Im nichtconvenierenden Falle wird das Geld anstandslos retour gegeben, daher jede Bestellung ohne Risiko ist. Pappulver per Paquet 25 Pfg. Versendung gegen Baar oder Nachnahme, und sind Bestellungen zu richten an das handelsgerichtlich protokollierte **Universal-Versandt-Bureau, Wien, Ottakring, Sailerergasse 26** Filiale: **Wien I., Rothenturmstrasse 5.**

Winnenden.
Fleisch-Preise.

Bei nachgenannten Metzger kostet von heute an das Pfund
Rindfleisch 50 Pfg.,
Schweinefleisch 50 Pfg.,
Kalbsteisch 60 Pfg.
 Krauß z. Sonne.
G. Schmalzried.
G. Schmalzried.
N. Vader.
Adermann z. Stern.
G. Reber.
Kalmbach.

Unter den vielen gegen **Gicht und Rheumatismus** empfohlenen Hausmitteln bleibt doch der **echte Unter-Pain-Expeller** das wirksamste und beste. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng reelles, ärztlich erprobtes Präparat, das mit Recht jedem Kranken als durchaus zuverlässig empfohlen werden kann. Der beste Beweis dafür, daß der Unter-Pain-Expeller volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphaft angepriesene Heilmittel versucht haben, doch wieder zum **altbewährten Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowohl rheumatische Schmerzen, wie Gliederreizen zc., als auch Kopf-, Zahn- und Hüftschmerzen, Seitenstiche zc. am schnellsten durch Expeller-Einreibungen verschwinden. Der billige Preis von 50 Pfg. bzw. 1 Mk. (mehr kostet eine Flasche nicht!) ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz ausgegeben wird. Man hüte sich indes vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Pain-Expeller mit der Marke Anter als echt an.** Vorrätig in den meisten **Apotheken.***

Auflage 325,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erschienen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt.
 Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich 2 Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 — 75 Kr. Jährlich erscheinen:
 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche zc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.
 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Griffen zc.
 Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38 Wien I., Dpergasse 8.

Knecht-Gesuch.

Ein kräftiger Bursche von 14 bis 16 Jahren findet eine gute Stelle. Bei wem? sagt die Redaktion.



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen
 machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd** von **Bremen** nach
Ostasien
Australien
Südamerika.

Näheres bei dem Hauptagenten **Johs. Rominger, Stuttgart,**

oder dessen Agenten:
Julius Fink, Winnenden,
Im. Schaffel, Waiblingen,
E. Köchel, Badnang.

Beispiellos billig!
Ein Unikum! Nur 5 Mark kostet die allgemein berühmt gewordene, ganz neu erfundene

Welt-Pendel-Uhr (keine Pendule) mit Wecker und Signal-Apparat, mit zwei bronzierten Gewichtern und mit Patent-Zifferblatt, welches in tiefdunkler Nacht genau so wie

der Mond hell leuchtet.

Diese ausgezeichneten prachtvollen Uhren sind in feinstpolierten Stahlgehäusen gefertigt und zwar: Ebenholz-, Nußholz-, Mahagoni- und Palisander-imitation etc. und bilden eine Zierde nicht nur für den Palast des Reichen, sondern auch ein unentbehrliches Einrichtungsstück für die bescheidene Wohnung des Minderbemittelten. Diese Uhr ist nach neuestem System angefertigt, indem das doppelt geschriebene Zifferblatt nicht nur 12 Stunden, sondern auch 24 Stunden zeigt. Wie bekannt, werden in kurzer Zeit die 24-Stunden-Uhren allgemein, das heißt in der ganzen civilisirten Welt eingeführt. Das Doppel-Zifferblatt ist mit prachtvollem Goldschmuck versehen, mit der k. k. ausschließlich privilegierten Patent-Leuchtmasse imprägniert und leuchtet bei Nacht hell wie der Mond, ohne jedes Brennmaterial und übernehme ich für die Leuchtkraft dieser Prachtuhren

zehn Jahre Garantie.
 Diese unentbehrlichen ausgezeichneten Patent-Welt-Uhren sind wegen ihrer beispiellosen Billigkeit in den meisten Familienkreisen bereits eingeführt und da ich diese Uhren selbst erzeuge, nur durch meine altberühmte Firma einzig und allein zu beziehen. — Jede bestellte Uhr wird in eigens dazu angefertigten Postfächern verpackt und gegen k. k. Postnachnahme oder Vorauszahlung des Betrages nach allen Weltgegenden versendet. — Es wird ersucht, die Bestellungen so rasch als möglich einzufenden; denn schon jetzt nach dem ersten Bekanntwerden dieser Annonce laufen hunderte von Bestellungen ein und Jeder will befriedigt werden. Auch sind bei uns zu haben alle Sorten Taschenuhren. Bestellungen sind zu richten an das handelsgerichtlich protokollierte **Universal-Versandt-Bureau Wien, Ottakring, Sailerergasse Nr. 26.** Filiale: **Wien I., Rotenturmstraße 5.**

W i n n e n d e n.
Eine Partie
Koffer,
sowie ungefähr 12 Ctr.
Heu und Stroh
hat zu verkaufen
W. Groß.

W i n n e n d e n.
Sofort oder auf Georgii wird ein
tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haushaltung gesucht.
Frau Kaufmann **Find jr.**

Sichere Heilung!
Alle geheimen Krankheiten
und deren Folgen, als Unter-
leibs-, Geschlechts-, Frauen- und
Hautkrankheiten, Schwäche, Ausfluß,
Wasserbrennen, Bettnässen, Blasen-
leiden u. s. w. werden **brieflich**
(ohne Berufsstörung) unter strengster
Discretion nach neuer wissenschaftlicher
Methode und unter Garantie in
allen heilbaren Fällen behandelt
durch Spezialarzt **R. Moebus** in
Heiden (Schweiz). Briefporto 20
Pfenning.

H ö f e n.
Ein schwarzer
Spitzhund
mit Stumpfschwanz
ist mir zugelaufen.
Der rechtmäßige Eigentümer kann den-
selben innerhalb 14 Tagen gegen Einrück-
ungsgebühr abholen bei
Johannes Schäfer.

NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE
DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELL-
SCHAFT.
Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt
mit 1. Klasse Postdampfer.
ROTTERDAM
AMSTERDAM - **AMERIKA**

Abfahrt  **Samstags** **Billigste**
Preise
Kassette
Beförderung.  **Vorzügliche**
Nähere Auskunft ertheilen
Beförderung.
Die Direktion in Rotterdam
Die General-Agenten:
Carl Anselm, Stuttgart,
Ranger & Weber, Heilbronn,
sowie deren Agent:
D. Weiz, Kaminfegermeister in
W i n n e n d e n.

W i n n e n d e n.
Ostersonntag
Nachmittags 4 Uhr
Anstich von
Salvatorbier.
Hill am Bahnhof.

W i n n e n d e n.
Fleisch-Abschlag.
Bei den Unterzeichneten kostet von heute an
1 Pfd. Kalbfleisch 54 Pfg.
1 Pfd. Rindfleisch 50 Pfg.
1 Pfd. Schweinefleisch 50 Pfg.
Fr. Kögel,
G. Widmann.

W i n n e n d e n.
Mein oberes
Logis
mit 4-5 Zimmern samt allen Erforder-
nissen habe bis Jacobi zu vermieten.
Karl Schaad, Bäcker.

Lehrverträge
empfiehlt **E. Huss.**

W i n n e n d e n.
Ungefähr 18-20 Ctr. gut eingebrachtes
Heu & Stroh
hat zu verkaufen
Chr. Krautter, Sattler.

W i n n e n d e n.
Eine größere Partie
Dunghaare
hat zu verkaufen
S. Strahlenberger.

W i n n e n d e n.
8 bis 10 Zentner
Heu & Stroh
hat zu verkaufen
Preis, Korbmacher.

W i n n e n d e n.
Ungefähr 8 bis 10 Zentner
Heu & Stroh
hat zu verkaufen
Ludm. Brönle Ww.
Hertmannsweiler.
Etwa 50 Stück 6 Fuß lange
eichene Dauben
hat zu verkaufen
Georg Börner.

~ Zum Osterfest. ~

Alljährlich durch das Weltenall,
Erbröhnt auf's Neue der Schöpfungsruß,
Er weckt die schlummernden Wesen all,
Die jene erste Schöpfung schuf.
Der Frühlingssturm, der brauset durch's Land,
Das ist der Ruf der Schöpfungskraft,
Und auf den Wolken am Himmelsaum,
Da reiten die Boten der Frühlingsnacht.

Der Ruf erklingt; ein Jedes lacht,
Das tief verborgen im Schlummer lag,
Es regt sich, es webt sich, es zittert und rauscht,
Es grünt so kräftig im toten Hag!
Da hilft kein Säumen, kein Widerstand,
Es beugt sich ein jedes irdische Ding,
Der Blitz, der flammt, der Donner, er kracht,
Und herrschend hält Frühling in seinem Ring.

Das Schöpfungswort, alljährlich neu,
Das zwingend der Welt Erlösung bringt,
Das weckt die Natur aus dem langen Schlaf,
Das hinunter in's Inn're der Erde bringt:
"Es werde!", das ist das gewaltige Wort,
Vor dem verstummt des Winters List,
"Es werde!", so klingt es in hallendem Ton,
Bis des Winters Spur verschwunden ist.

Der Ruf, er schweigt nicht; wiederum
Erschallt er mit süßem, schmeichelndem Klang,
Er kommt zu dem Menschen, dem ärmsten, heran,
Er löst von ihm der Sorge Zwang!
„Es werde“ auf's Neu der frische Mut,
Der frohe Sinn und die Lebenskraft,
Es werde verjüngt der ganze Mensch,
Erfüllt mit gottvertrauender Kraft.

So hallet durch das Weltenall,
Zu Ostern alljährlich der Schöpfungsruß,
Er weckt die schlummernden Wesen all,
Die jene erste Schöpfung schuf.
Er bringt mit Macht ins innerste Herz,
Und zeigt dem Aug' wie der Frühling lacht,
Und betend neigt Jeder sein Antlitz still,
Zu feiern die heilige Osterpracht.

Bestellungen auf das
„Volks- und Anzeigebblatt“
mit Unterhaltungsblatt
werden noch von allen K. Postämtern,
Postboten, von den Agenten und den
Aussträgern entgegen genommen.
Die Redaktion.

Ostern.

Ostern, das liebliche Fest der Christenheit ist
wieder gekommen. Jubelnd verkünden die ehernen
Zungen der Glocken den Auferstehungstag des
Herrn, draußen in der schönen Gotteswelt läuten
die Glockentelche der Erstlingsblumen es ein und
singen die Lerchen dem Geber Alles Guten ihr
Lob- und Danklied. **U 26**
Ostertag! selige Erinnerung der Kindheit, da
noch der Osterhase durch die Büsche schlüpfte und
die bunten Eier brachte. Ostertag! Tag des
Friedens und der Freude der fröhlichen Christen-
hoffnung den Alten! Glücklich wer recht Ostern
zu feiern vermag, wem der Friede dieses unver-
gleichlichen Festes ins Herz bringt, wem den Zauber
in sich spürt, der über Ostern ausgegossen liegt.
Ostern ist das hehrste Fest, das wir feiern;
die Gewißheit eines ewigen Lebens, eines bessern
Seins nach allen Erdennühen und Plagen kündet
uns das Ostermunder, die Auferstehung des Herrn.
Was wäre die Welt ohne diesen Trost, ohne diese
fröhliche Gewißheit? Für Unzählige ein Jammer-
thal im besten Sinne des Wortes, ein Lebensstumpf
ohne Hoffnung, ohne Sieg, ein Dahinvegetieren
blos, ein Leben ohne Leben. Wohl ist auch im
Grabe Ruß, aber soll der Arme, Enterbte, Glende,
der gequälte Dulder, soll der Gute und Edle ein

und dasselbe Loos teilen mit dem Nichtswürdigen
oder mit der Creatur auf der niedersten Stufe,
die im Schlamm stirbt, in dem sie geboren? Wäre
dies, dann hätte der Spötter Voltaire Recht, der
die Erde die Latrine des Universums genannt, eine
unvermessene gottlose Rede, die in schönster Un-
dankbarkeit alles Guten vergißt, das uns doch
auch beschert ist und täglich beschert wird, eine
Rede die allein hinreicht den Mann zu zeichnen,
der sie ausgesprochen.

Die Sehnsucht nach einer besseren Welt ruht
in der Menschen Brust; sie ist nicht etwa blos
das Produkt der Erziehung, wie uns die Materia-
listen glauben machen möchten. Der Kultus schon
der ältesten Völker, gipfelt in dem Glauben an
ein dreieinziges besseres Sein und auch in des
Wilden Herz lebt dieser unbewußte Drang, das
Sehnen nach einer glücklicheren Zukunft. Voll
und ganz ist aber dem Christen die Gnadensonne
der Erlösung aufgegangen; an ihren Strahlen
soll und kann sich jedes Menschenherz wärmen
und genesen von allem Leid der Seele.

Wir leben in ernster Zeit. Die Ideale haben
an Wert verloren, das Hasten und Drängen um
die goldenen Götzen hat eine Verflachung der Cul-
tur bewirkt, die nicht zum Wenigsten ihren Aus-
druck findet in der „Welt in Waffen.“ Erzge-
panzert stehen die christlichen Völker einander gegen-
über, jeden Augenblick bereit, das Schwert zu
ziehen, zum freuten Angriff die einen, zur Not-
wehr die andern. O, möchte es doch auch da
einmal Ostern werden, möchten die Gegensätze sich
lösen, welche die Völker trennen, möchte der Bann,
unter dem auch hier die Menschheit seufzt, endlich
gebrochen werden.

Friede und Freude hallen die Osterglocken über
Berg und Thal, Frieden und Freude zu Lob und

Preis des Auserstandenen. Möge ihr Klang in
Aller Herzen wiedertönen, bei den Einzelnen, wie
in der ganzen Gemeinde, im Vaterland, wie bei
allen Völkern.

Fröhliche Ostertage allen lieben Lesern!

Landesnachrichten.

— Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des
Königs haben Seine Königliche Hoheit der Prinz
Wilhelm am 4. d. M. die erledigte Reallehrstelle in
W i n n e n d e n dem Hilfslehrer Lotterer an
der Realanstalt in Eßlingen gnädigst übertragen.
Stuttgart, 5. April. Der Vortrag von Dr.
Böllner über Togoland und Kamerun erfreute sich sehr
zahlreichen Besuches, an dessen Spitze Prinz Weimar
und Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, Präsident des
Deutschen Kolonialvereins. Böllner sprach mit der
größten Reserve und bezeichnet beide Reichskolonien
als zunächst nur dem Handel günstig, etwa auch der
Plantagenbau. Kamerun habe mit dem Hinterlande
eine Größe wie das Deutsche Reich, man könne die
schwarze Bevölkerung auf ca. 8 Mill. veranschlagen.
Die Neger seien in hohem Grade bildungsfähig und
begierig zu lernen. Die Basler Mission werde mit
ihren Missionären, die alle Handwerke verstehen, einen
sehr ergiebigen Boden finden.

L u d w i g s b u r g, 5. April. In den letzten
Tagen sind zu den verschiedenen hiesigen Regimentern
je ca. 6 Rekruten und 8 Dispositionsurlauben per
Kompanie, Eskadron oder Batterie eingerückt.
Zum Trainbataillon wurden 14 Rekruten, 15
Stamm- und 32 Trainoldaten einberufen. Vor
einigen Tagen schon sind zur Verstärkung dieses
Bataillons von der Kavallerie 8 Unteroffiziere und
24 Mann beigezogen worden. Infolge der neu-
kombinierten Truppkörper wurden verschiedene
Dislokationen vorgenommen. Die frühere Pionier-

Kaserne in der vorderen Schloßstraße wurde von dem Landwehrbezirks-Kommando geräumt und von der neuformierten Trainkompagnie bezogen. Das Bezirks-Kommando wurde in die frühere Kriegsschule verlegt. Die Marstallkaserne, welche seit der Uebersiedelung des Train-Bataillons No. 13 in die neue Trainkaserne von dem Ulanenregiment No. 20 belegt war, mußte von diesem ebenfalls geräumt werden, um der neu zusammengesetzten Batterie Artillerie Platz zu machen.

In Cannstatt wurde beim Schören eines Krautgartens der Leichnam eines völlig ausgewachsenen Kindes weiblichen Geschlechts ausgegraben. Dasselbe ist ungefähr 8 Tage tot.

Die 30 Jahre alte ledige Tochter eines Bäckers in Schorndorf sprang am Montag durch eine Oeffnung im Dachraum ihres elterlichen Wohnhauses auf die Straße. Dieselbe lebt noch, hat aber schwere innere Verletzungen davon getragen. Das Motiv der That soll in häuslichen Zwistigkeiten zu suchen sein.

Ein Knecht des Sägmüllers B. in Mühle n. a. N. wollte kürzlich mit einem Kahn über den Neckar setzen, das Fahrzeug wurde aber von den noch immer hochgehenden Fluten umgeschlagen und der Knecht ertrank. Seine Leiche zu bergen, ist bis jetzt nicht gelungen.

Ebingen, 5. April. Letzten Sonntag nachmittag entstand auf der angrenzenden Gemarkung Truchtersingen durch rauchende Burschen, welche brennende Zündhölzchen unachtsam wegwarfen, ein Waldbrand, so daß die Feuerwehr ausrücken mußte. Etwa ein Morgen schöner Bestand wurde vom Feuer geschädigt.

Ulm, 5. April. Die drei am letzten Samstag durchgebrannten, einem Eisenbahnheizer gehörigen Knaben sind in Schaffhausen in der Schweiz festgenommen worden. Auf eine heute hierhergelangte Depesche ist deren Vater zu deren Abholung dorthin abgereist.

Vor einigen Tagen ereignete sich in Waldkirch ein bebauenswerter Unglücksfall. Ein Gerbermeister wollte hinter seinem Hause einen Seidenhasen schießen, während sein 10jähriges Töchterchen auf denselben zulief. Der Schuß traf sein Kind in den Kopf, das bewußtlos niederfiel. Die Erhaltung seines Lebens ist fraglich.

Kotha S., 4. April. Die Frau eines Wagners in Hengstfeld, Mutter von 5 Kindern, hat sich am Freitag entleibt. Die Unglückliche litt schon seit Jahren an Trübsinn.

Tagesberichte.

Berlin, 5. April. Der Bundesrat hält heute eine Plenarsitzung, in welcher die Novelle zur Gewerbeordnung, die nachträgliche Vereinbarung zur Handelskonvention mit Rumänien und der erste Bericht der Vollzugskommission für den Zollanschluß von Hamburg verhandelt werden, alle drei Vorlagen werden voraussichtlich den Ausschüssen überwiesen. Was die Abänderung der Gewerbeordnung betrifft, so wird vorgeschlagen, in einem neuen § 100 f zu sagen: Daß Arbeitgeber, welche einer Innung nicht angehören, sowie deren Gesellen, zur Zahlung für das Herbergwesen und den Arbeitsnachweis, für Anstalten zur Ausbildung der Meister, Gesellen und Lehrlinge, sowie für Schiedsgerichte Beiträge zahlen sollen, entsprechend denen der Innungsmeister und Gesellen. § 100 g sagt: Daß diese von der höheren Verwaltungsbehörde zu treffende Entscheidung erst nach Anhörung der Interessenten und nach Feststellung der Zweckdienlichkeit betr. der Anstalten ergehen darf. Weiter wird bestimmt, daß diese Anstalten sobald auch den Richtungsmeistern und deren Gesellen zur Verfügung stehen sollen. — Was den Bericht der Vollzugskommission angeht, so schlägt derselbe zugleich die Regulative für die Zollanschlüsse vor, mit der Maßgabe, daß diese Zollregulative zugleich für das ganze Zollgebiet in Geltung zu setzen sind.

Berlin, 5. April. Der Bundesrat überwies den Gesetzentwurf, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung bezw. des Innungswesens den Ausschüssen für Handel und Verkehr und für Justizwesen.

Der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft sind auf Grund des in der konstituierenden Generalversammlung vom 26. Februar beschlossenen Statuts mittels Allerhöchsten Befehls vom 27. März 1887 die Rechte einer juristischen Person verliehen worden.

Ein Doppel-Selbstmord versetzte heute die Bewohner des Hauses Ritterstraße 85 in Berlin in Aufregung. In der Parterrewohnung des genannten Hauses wohnten seit 22 Jahren

zwei ältere Herren, die Brüder Schulz, welche baselbst unter der Firma J. Gressler u. Co. ein Lager physikalischer und chemischer Lehr-Apparate und Gerätschaften errichtet hatten. Vor einiger Zeit sollen die Brüder Schulz durch den plötzlichen Konkurs eines nahen Verwandten, eines Gutsbesizers, einen großen Teil ihres Vermögens verloren und sich diesen Verlust so zu Herzen genommen haben, daß sie beschloßen, ihrem Leben ein Ende zu machen. Mit dem noch übrig gebliebenen Gelde bezahlten sie ihre Schulden und führten sodann in der vergangenen Nacht ihr Vorhaben aus. Heute morgen fand man die beiden tot in ihren Betten, eine auf dem Tisch stehende Flasche deutete auf Vergiftung durch Cyankali hin.

Vom Harz, 5. April. Ueber einen interessanten Fall von Bleivergiftung von Rüben, welcher in einem am Mittellaufe der Innerste liegenden Ort vorgekommen ist, wird folgendes berichtet: Von 50 Rüben, welche während 12 Tagen mit Rüben gefüttert waren, erkrankten mehr als 30 Stück an Bleivergiftung. Die Rüben, d. h. die an den Rüben verbliebenen Schmutzteile, erwiesen sich als stark bleihaltig, ein Umstand, welcher dadurch erklärt wird, daß die Rüben auf dem Ueberschwemmungsgebiete des Harzflusses Innerste gewachsen waren, welches Flusssand bleihaltigen Sand (der aus den Harzer Pochwerken bei Klausthal, Zellerfeld und Wildemann in dasselbe gelangt) mit sich führt. Besonders auffällig war nun, daß schon seit vier Jahren auf einem unter denselben Verhältnissen befindlichen Nachbaracker Rüben gebaut und ohne Nachteil versüßert worden sind. Dieser Umstand findet darin seine Erklärung, daß ersterer, die giftigen Rüben liefernde Acker stark mit Kalk gedüngt worden ist und durch die Einwirkung des Kaltes die ursprünglich unlöslichen und daher unschädlichen Bleiverbindungen in lösliche übergeführt worden sind.

Darmstadt, 5. April. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, wird der linke Flügel des (alten) Palais am Louisenplatz zum bleibenden Wohnsitz des Fürsten Alexander eingerichtet. Die von dem Minister des Auswärtigen in Wien, Herrn Kalnoky, dem bulgarischen Abgesandten, Herrn Stoilow gegebene Versicherung, daß Fürst Alexander eine Wiederwahl zum Bulgarenfürsten ablehnen werde, gewinnt hierdurch eine bemerkenswerte Bestätigung.

Dresden, 4. April. Auf der Elbe hat sich gestern gegen Mittag ein schwerer Unglücksfall zugegetragen. Sechs Mitglieder des Rudervereins Triton hatten in ihrem Boot eine Spazierfahrt nach Blasewitz unternommen, auf dem Rückwege jedoch wurde das leichte Boot von dem heftigen Sturm und den hochgehenden Wogen erfaßt und schlug um. Von den Insassen fanden drei, darunter ein Brüderpaar, ihren Tod in den Wellen, während zwei von dem Dampfer „Germania“ gerettet wurden und einer das Ufer durch Schwimmen erreichte.

Vom 3. bis 5. Juni wird in Zürich eine internationale Hundeausstellung abgehalten werden. Das Preisgericht wird aus 11 Mitgliedern, 1 Engländer, 1 Franzosen, 4 Deutschen, 5 Schweizern bestehen. 3000 Fr. werden für Prämien verwendet werden.

Wien, 5. April. Das Fremdenblatt erklärt, die gleichmäßige Fortdauer der italienischen Politik sei durch Depretis als Minister des Aeußern gewahrt; aber auch wenn Crispien Einfluß maßgebend würde, wäre dadurch nicht die Einlenkung in neue Bahnen bedingt, da Crispien wiederholt und schwungvoll seine Freundschaft für Deutschland hervorgehoben habe.

Von Wildschützen erschossen wurden in Desterreich im vergangenen Jahr, in welchem der Wilddiebstahl besonders überhand nahm, nicht weniger als 76 Jäger oder Heger.

Rom, 5. April. Das neue Kabinett beabsichtigt, achtzig Millionen neue Steuern aufzubringen und 15 000 Mann nach Afrika zu entsenden.

Paris, 4. April. In Saigon (Cochinchina) zerstörte eine Feuersbrunst 300 anamitische Cagnaß, wobei eine Frau und zwei Kinder verbrannten.

Paris, 6. April. Der Senat lehnte mit 156 gegen 98 Stimmen die Handelskonvention mit Griechenland ab. — Die Kammer beendete die Wahl der Budgetkommission. Sämtliche Mitglieder gehören der Linken an. Beide Kammern wurden bis 10. Mai vertagt.

Burgas, 5. April. Für den Geburtstag des Fürsten Alexander (5. April) hatte man in mehreren Bezirken Volksversammlungen geplant, in welchen die Unabhängigkeit Bulgariens unter König

Alexander ausgerufen werden sollte. Auf Ersuchen der Regierung stand man jedoch von lärmenden Kundgebungen ab und will sich nun auf die Absendung von Glückwunschtelegrammen nach Darmstadt beschränken.

Liste der in den vereinigten Staaten gestorbenen Württemberger.

Karl Bott aus Ravensburg, Buchdruckereibesitzer in Tell City (ertrank, indem er bei Charleston vom Dampfer in den Fluß fiel). — Maria Anna Hellstern geb. Stehle von Trüfingen in Hohenzollern, 81 J. — Johann Bauer aus Niegenhof, O. A. Hall, 38 J. — Elisabeth Klöbke geb. Bord aus Weikersheim. — Agnes Sarah Siegle Wwe. aus Rudersberg, 74 J. — Elise Widmann geb. Bismann aus Ebingen, 45 J. — Karoline Wilhelmine Schwarz geb. Untel aus Schwaibheim, 78 J. — Gottlieb Wagner aus Neulautern, 32 J., diese sämtlich in Philadelphia. — Jakob Harßch aus Dentendorf, 50 J., in Preoria. — Franz Alois Adermann von Kirchhausen, 55 J., in Ottowa. — Karl Sander aus Neulingen, Kaufmann, 26 J., in New-York. — Friederike Schrader geb. Krenz aus Kirchheim u. T., 72 J., in St. Joseph. — Wilhelm Keller aus Viberach, Färbereibesitzer in Brooklyn. — Sofie Speiser aus Webershausen in Bridgeport.

Fruchtpreise des Wünnender Fruchtmarkts vom 6. April 1887.

Getreidegattung.	Boriger Ref.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säde —	Str. 68	Säde —	476 58
Haber.	Säde 22	Str. 87	Säde —	484 02

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst. M. S.	Mittl. M. S.	Niedst. M. S.	Gehten M. S.	Gehten fallen M. S.
Kernen pr. Str.	—	9 68	—	11	—
Dinkel „ „	7 19	7 —	6 99	02	—
Haber „ „	5 73	5 52	5 42	23	—
Gemisch „ „	—	7 64	—	—	—
Eintorn pr. Sri.	—	—	—	—	—
Gerste	2 25	2 20	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—
Roggen	2 50	2 40	—	—	—
Weizen	4 20	4 —	—	—	—
Ackerbohnen	2 30	2 20	—	—	—
Erbisen	4 —	—	—	—	—
Linsen	5 —	—	—	—	—
Welschkorn	2 90	2 80	—	—	—
Wicken	2 60	2 30	—	—	—
Kartoffeln	1 10	1 —	—	—	—
1 Str. Hirsen	— 25	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	— 95	— 90	—	—	—
1 Bund Stroh	— 35	— 32	—	—	—
1 Str. Heu	2 80	2 70	2 50	—	—

4 Rm. Buchen-Holz — M.
4 „ Tannen-Holz — M.

Bemerkung.

Höchst.	Niederst.
Dinkel 7 M. 20 S.	6 M. 85 S.
Haber 5 M. 80 S.	5 M. 10 S.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

Best.	Mittler.	Geringer.
a) Dinkel: 168 Pfd.	160 Pfd.	152 Pfd.
12 M. 08 S.	11 M. 20 S.	10 M. 62 S.
b) Haber: 176 Pfd.	160 Pfd.	156 Pfd.
10 M. 08 S.	8 M. 83 S.	8 M. 46 S.

Brod-Preise.
2 Pfd. Brod 25 S., 4 Pfd. schwarz Brod 40 S.
1 Weden 60 Gr. 3 S.

Für's Herz.
Leben und Unsterblichkeit
Hat der Herr ans Licht gebracht,
Daß uns nun nicht mehr erschreckt
Tod und Grab und Hölle macht.